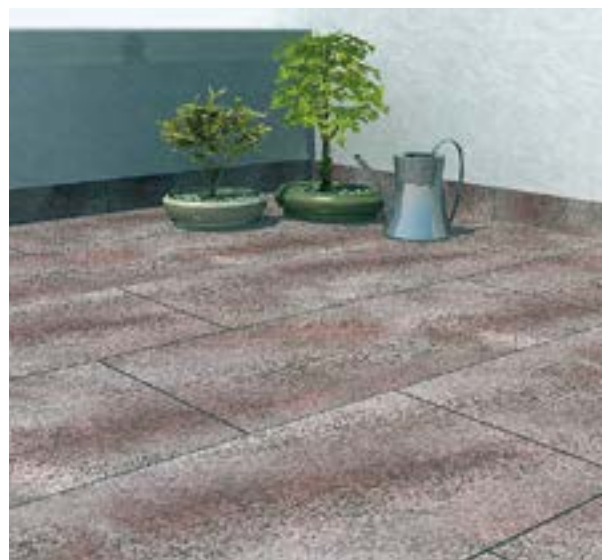
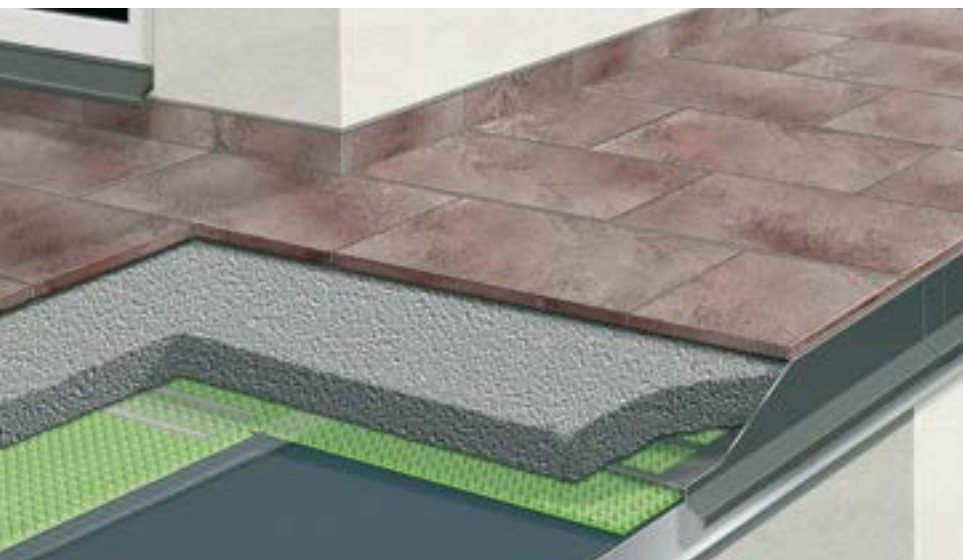
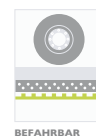
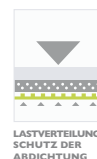
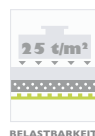
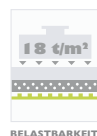


PROCODRAIN GK

Drainagematte für frei bewitterte Fliesen- und Plattenbeläge auf drainagefähigen Grobkornmörteln und Grobkornestrichen.



Einsatz- und Anwendungsbereiche:

PROCODRAIN GK ist eine aufstehende Drainagematte für die sichere Entwässerung von Fliesen- und Plattenbelägen aus Natur- oder Betonwerkstein, wie auch aus keramischen Fliesen und Platten auf drainagefähigen Mörtelsystemen im Außenbereich. Einsatzbereiche sind Balkone, Terrassen, Flachdächer, Gehwege, Garageneinfahrten, Hofflächen oder Aussichtsterrassen.

Durch den Einsatz von PROCODRAIN GK wird die Belagskonstruktion kapillarbrechend aufgestellt und es entsteht unter dem Belag eine zweite Entwässerungsebene. In dieser wird für die notwendige schnelle, horizontale Ableitung des vertikal eingedrungenen Wassers oder des über Roste auf die Abdichtungsebene eingeleiteten Wassers gesorgt.

Platten aus Natur- und Betonwerkstein sowie keramische Fliesen und Platten können auch großformatiger sein. Sie werden im Buttering-Verfahren auf die erhärteten Lastverteilungsplatten aus Grobkornmörteln verklebt oder mit geeigneten Haftbrücken direkt in den frischen Grobkornmörtel eingeklopft. Je nach Ebenheit und zu erwartender Wassermenge sind zwei Noppenhöhen im Angebot.

- Zur sicheren Entwässerung von Balkon- und Terrassenbelägen aus Natur- oder Betonwerkstein oder keramischen Fliesen über drainagefähigen Mörtelschichten.
- Zur Herstellung einer zweiten Entwässerungsebene unter dem begehbaren Belag.
- Auch für PKW-befahrene Garageneinfahrten und Hofflächen geeignet.
- Als notwendige Drainage bei nicht verfugten Belagsflächen.
- Als notwendige Drainage bei Belagsflächen mit zusätzlichen Fassadenrosten oder Linienentwässerungen.
- Für die einfache und sichere Anwendung bei frei bewitterten Flächen.

Produktvorteile:

PROCODRAIN GK stellt bei Belagskonstruktionen auf Grobkornmörteln/-estrichen den schnellen Abfluss von Regen- und Schmelzwasser in einer zweiten Entwässerungsebene sicher. Innerhalb dieser wird Wasser kontaktfrei zur Belagskonstruktion dem Gefälle nach abgeführt. Die Belagskonstruktion wird nach oben über das Stauwasser aufgestellt. Dadurch wird gleichzeitig die Kapillaraktivität des Grobkornmörtels unterbunden. Durch die zügige Wasserableitung trocknen auch die Belagsstoffe schneller. Davon profitieren deren Lebensdauer und Optik.

PROCODRAIN GK

Grobkornmörtel – Vor- und Nachteile:

Grobkornmörtel/Grobkornestriche sind grundsätzlich eine ideale Lastverteilungsplatte für Außenbeläge mit einem geringem Spannungsaufbau und Hydratationsschwund. Auch größere Plattenformate können darauf verlegt werden.

Eindringendes Wasser wird senkrecht nach unten hervorragend abgeleitet, horizontal - auf der Abdichtungsebene liegend - jedoch nur sehr schwer und langsam.

Länger stehendes Wasser führt auf Dauer zu enormen Schäden am Grobkornmörtel oder -estrich durch chemische Zersetzung (Aufbau von wassersperrenden Schichten durch Calciumhydroxid und CO₂).

Grobkornmörtel sind trotz hoher Porigkeit kapillaraktiv und transportieren stehende Feuchtigkeit zu den Rückseiten der Belagsmaterialien, was zu Fleckenbildungen und Veränderungen an den Belagsstoffen führen kann.

Die Lösung:

Gezieltes Abführen von Wasser durch die Drainagematte PROCODRAIN GK. Die Anordnung der Noppen bei PROCODRAIN GK erlaubt eine ungehinderte Längs- und Querentwässerung. Es muss keine Verlegerichtungen eingehalten werden. Das stabile Gittergewebe leitet Wasser hervorragend und schnell ab, verhindert den Aufbau von wassersperrenden Schichten und trägt die darüber liegenden Belagskonstruktionen. Die stabile Noppenfolie liegt großflächig auf und schützt die darunter liegenden Abdichtungen und deren Trennlagen vor den Beanspruchungen aus statischen und beweglichen Lasten. Gleichzeitig wirken die Drainageebene und die darüber aufgebauten Lagen entkoppelnd und dadurch trittschalldämmend.

Unter ausreichend biegezug- und druckfesten Lastverteilungsplatten trägt PROCODRAIN GK auch langsam (Schritttempo) fahrende PKW bis 3,50 to Gesamtgewicht.

- Aufstehend, kapillarbrechend, mit sehr hoher Entwässerungsleistung
- Schnelle Ableitung von Wasser durch ungehinderte Längs- und Querentwässerung
- Bessere Trocknung der Belagsflächen, sehr druckfest und befahrbar
- Verbessert die Ästhetik, Funktion und Lebensdauer der Beläge

- Schützt Belagskonstruktionen mit Grobkornmörtel ideal vor zerstörerisch wirkendem Sicker- und Stauwasser
- Schutzwirkung auf Abdichtungen – entspricht DIN 18195

Lieferform:

Bahnen zur Rollen gewickelt, im Karton, ca. 110 x 40 x 40 cm

PROCODRAIN GK	8 mm	Art.-Nr.: 93320
12,50 lfm/Karton	12 Kartons/Palette	150,00 m ² /Palette
PROCODRAIN GK	20 mm	Art.-Nr.: 93321
6,15 lfm/Karton	12 Kartons/Palette	72,00 m ² /Palette
PROBAND L – Stoßverbindungsband		Art.-Nr.: 93723
25,00 lfm/Karton		

Lagerung und Transport:

Die Rollen sind im geschlossenen Karton kühl und trocken, vor Sonneneinstrahlung und Verschmutzung geschützt zu lagern und zu transportieren. Lagerung und längerer Transport erfolgt stehend. Unter diesen Bedingungen beträgt die Lagerdauer zwei Jahre.

Entsorgung:

Abschnitte und Reste können im Restmüll entsorgt oder dem Kunststoffrecycling, den Wertstoffhöfen zugeführt werden.

Proline ist dem Verwertungssystem Grüner Punkt, Duales System Deutschland angeschlossen.

Produktverpackungen können entsprechend entsorgt werden.



Hinweise zu Gefahrgut und Gefahrstoff:

Keine besonderen Maßnahmen erforderlich.

PROCODRAIN GK

Technische Daten:	
PROCODRAIN GK	
	8 mm hoch 20 mm hoch Art.Nr.: 93320 Art.Nr.: 93321
Material	HDPE-Noppenfolie mit Gittergewebe kaschiert
Farbe - Folie	grün
Gittergewebe	Glasgitter MW 1,5x1,5 mm mit alkaliresistenter Appretur ausgerüstet
Breite - Folie	ca. 100 cm ca. 97,5 cm
Breite - Gittergewebe	ca. 110 cm ca. 110 cm
Gittergewebeüberstand einseitig längs	ca. 10 cm ca. 12,5 cm
Gewicht:	ca. 0,6 kg/m ² ca. 1,1 kg/m ²
Wasserleitvermögen (n. DIN EN ISO 12958:1999)	ca. 4,6 ltr/m x s ca. 12 ltr/m x s
Freier Drainageraum	ca. 5,5 ltr/m ² ca. 12 ltr/m ²
Steifigkeit bei 10% Stauchung bis	250 KPa 180 KPa
Temperaturbeständigkeit	-30°C bis +80°C
Chemische Beständigkeit	Widerstandfähig gegen übliche, in der Erde enthaltene Säuren und anorganische Säuren.
Biologische Eigenschaften	Beständig gegen Bakterien und Pilze, verrottungsfrei und wurzelfest.
Physiologische Eigenschaften	trinkwasserunbedenklich
PROBAND L	
	Art.Nr.: 93723 selbstklebendes Stoßverbindungsband für PROCODRAIN GK
Material	Glasgittergewebe
Art	Glasgitter MW 1,5x1,5 mm mit alkaliresistenter Appretur
Verklebung	mittig angebrachter Selbstklebestreifen von ca. 3 cm Breite
Bandbreite	ca. 15 cm
PROCODRAIN E SV	
	Art.Nr.: 93328 selbstklebendes Stoßverbindungsband für PROCODRAIN E
Material	Polyestergewebe
Art	Grammertur ca. 80 - 110 g/m ²
Vliesüberstand	ca. 10 mm an den Längsseiten
Bandbreite	ca. 15 cm
Gewicht	ca. 27 g/m

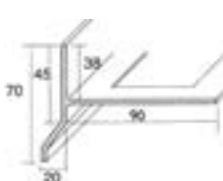


PROCODRAIN GK

Ergänzungsprodukte:

PROCOFORM Balkonrandprofil WSE

Randabschlussprofil am freien Ende von Balkonen und Terrassen bei niedrigeren Aufbauten. Das Profil wird über den Drainagebahnen eingebaut. OK Belag muss immer höher als OK Profil liegen.

Material	Aluminium, pulverbeschichtet/natur			
Typen	Profil	Außenecke	Verbinder	
Farben	Art.-Nr.	Art.-Nr.	Art.-Nr.	
Hellbeige (RAL 1019)	70417	73517	79417	
Hellgrau (RAL 7035)	70440	73540	79440	
Rehbraun (RAL 8003)	70427	73527	79427	
Weißaluminium (RAL 9006)	70418	73518	79418	
Aluminium natur	70400	73500	79400	

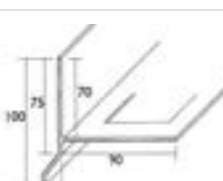

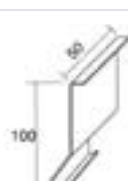
Höhe 70 mm

Länge Profil 3,00 m

PROCOFORM Balkonrandprofil K

Randabschlussprofil am freien Ende von Balkonen und Terrassen bei höheren Aufbauten. Das Profil wird über den Drainagebahnen eingebaut. OK Belag muss immer höher als OK Profil liegen.

Material	Aluminium, pulverbeschichtet/natur			
Typen	Profil	Außenecke	Verbinder	
Farben	Art.-Nr.	Art.-Nr.	Art.-Nr.	
Hellgrau (RAL 7035)	72403	73403	79640	
Rehbraun (RAL 8003)	72405	73405	79627	
Weißaluminium (RAL 9006)	72406	73406	79618	
Aluminium natur	72401	73401	79600	

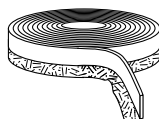
Höhe 100 mm

Länge Profil 3,00 m

PROSTRIP S Randdämmstreifen

Vlieskaschierter, durchfallsicherer PE-Randdämmstreifen für niedrige Einbauhöhen mit Selbstklebefuß und Anschmiegetechnik. Kann sicher auf der Drainagematte entlang von aufgehenden Einbauteilen wie Wände, Türen, Geländerpfosten u.s.w. fixiert werden.

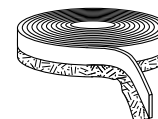
Höhe	Dicke	Länge	Art.-Nr.
50 mm	8 mm	25 m	93520



PROSTRIP L Randdämmstreifen

Vlieskaschierter, durchfallsicherer PE-Randdämmstreifen für höhere Einbauhöhen mit Selbstklebefuß und Anschmiegetechnik. Kann sicher auf der Drainagematte entlang von aufgehenden Einbauteilen wie Wände, Türen, Geländerpfosten u.s.w. fixiert werden.

Höhe	Dicke	Länge	Art.-Nr.
100 mm	8 mm	25 m	93521



PROCODRAIN GK

Untergrundvorbereitung:

Die Untergründe für die Drainagebahnen bestehen in der Regel aus:

- Abdichtungsbahnen und deren empfohlenen Trennlagen nach DIN 18195 T5
- flüssigen, bahnen- oder plattenförmigen Verbundabdichtungen
- Reaktionsharzabdichtungen oder -beschichtungen
- Betonflächen ggf. auch ohne Abdichtungen

Die direkt mit der Drainage in Berührung kommenden Stoffe dürfen keine Lösemittel oder sonstigen Stoffe enthalten, die die HDPE-Noppenfolie schädigen können.

Höhenversätze im Untergrund oder der Abdichtung (z.B. durch Überlappungszonen) dürfen bei der 8 mm hohen Drainagematte 4 mm und bei der 20 mm hohen Matte 14 mm nicht übersteigen. Größere Höhenversätze grundsätzlich mit geeigneten Maßnahmen ausgleichen, um

- Pfützenbildung auf dem Untergrund zu vermeiden. Pfützenbildungen behindern die Entwässerungsleistung und können bei Frost Staustufen bilden.
- die gleichmäßige und ganzflächige Auflage der Drainagematte zu ermöglichen. Unebene Untergründe vermindern die Haltbarkeit der Konstruktionen.

Die zu belegenden Flächen müssen ein Gefälle zwischen 1% und 3% aufweisen. Höheres Gefälle ist zu vermeiden.

Die Konstruktionen unter den Drainagematten müssen für die vorgesehenen Belastungen ausreichend tragfähig sein, dürfen nicht nachgeben oder schwingen.

Dies gilt insbesondere für Dämmstoffe unter der Abdichtung. Vorzugsweise sind XPS-Dämmstoffe, PU-Dämmstoffe oder Schaumglasdämmstoffe einzusetzen, die eine Druckspannung von 300 KPa bei 10% Stauchung überschreiten.

Bei anzunehmenden Punktlasten sind hierfür geeignete Dämmstoffe und Abdichtungsbahnen zu verwenden.

Vorbereitende Arbeiten:

PROCODRAIN GK einfach ausrollen und zurechtlegen. Zugschnitte können mit einem stabilen Baumesser oder Teppichschere hergestellt werden. Die Bahnen müssen zwängungsfrei, mit mind. 10 mm großen Anschlussfugen zu angrenzenden Bauteilen eingepasst werden. Die Noppen und das Gittergewebe zeigen immer nach oben. Die Folienbahnen werden dicht gestoßen und bis zur endgültigen Verlegung mit Steinen oder Sandsäckchen beschwert.

Die seitlichen Überlappungen des Gittergewebes liegen immer auf der nebenan liegenden Bahn vollflächig über der Kaschierung auf. Entlang aufgehender Bauteile bzw. entlang des Randstreifens stehen die Überlappungen bis Oberkante des Belages auf oder werden später auf diese Höhe abgeschnitten.

An Stößen, Anbindungen und entlang aufgehender Bauteile, an denen keine Überlappungszonen mehr vorhanden sind, wird das PROBAND L Stoßverbindungsband so aufgeklebt, dass Lücken oder Spalten in den Bahnen oder im Anschluss zu aufgehenden Bauteilen vollständig und dauerhaft abgedeckt sind.

Regelmäßig muss darauf geachtet werden, dass das tragende Gittergewebe in der Fläche nicht perforiert wird und alle Anschlüsse und Stoßverbindungen mit den Überlappungen und Stoßverbindungsbandern so geschlossen vorliegen, dass keine Grobkornmörtel oder Schmutzteile in den Drainageraum unter das Gittergewebe gelangen können.

Auf der ausgelegten Fläche sollen Arbeits- und Transportwege mit Brettern oder Schaltafeln gesichert werden.

Die ausgelegten und mit den Stoßverbindungsbandern gesicherten Bahnen sollen alsbald mit den Oberbelägen belegt werden. Bei niedrigen Außentemperaturen können die ausgerollten und beschwerten Bahnen zur Akklimatisierung auch wenige Tage unbedeckt ausliegen.

Im Anschluss zu aufgehenden Bauteilen werden PROSTRIP S (50 mm) oder PROSTRIP L (100 mm) mit dem selbstklebenden Fußteil auf dem Gittergewebe der Drainagematte aufgeklebt. Werden die Randstreifen vor dem Auslegen der Drainagematte auf der Abdichtung oder Trennlage aufgeklebt, wird mit dem Stoßverbindungsband PROBAND L der Spalt zwischen Drainagematte und Randstreifen überdeckt.

PROCODRAIN GK

Verlegung der Beläge:

Grobkormörtel oder –estriche

bestehen aus Gesteinskörnungen, in welchen die Kornfraktionen unter 2 mm nicht enthalten sind. Es können Gesteismischungen aus Moränekies- oder Flusssanden sowie auch aus gebrochenem Material sein. Die Kornfraktionen können von 2-5 bis 2-8 mm groß sein.

Die Mörtel können baustellengemischt sein, als Werk trockenmörtel oder mit Fahrmaschinen aus Betonwerken angeliefert sein. Die Gesteinskörnungen sollen keine zur Korrosion und Verfleckung führenden Bestandteile (z.B. Pyrit, Biotitglimmer) enthalten.

Die zur Verwendung kommenden Bindemittel können zementärer Art oder aus Reaktionsharz sein.

Die zementären Bindemittel sollen bei der Hydratation möglichst wenig Calciumhydroxid ausbilden (z.B. Portland-Puzzolanzeemente, 2- oder 3-Stoffsysteme). Der Wasser-Zementfaktor fällt (im Vergleich zu normalen Estrichmörteln) in der Regel geringer aus.

Regelmäßig ist darauf zu achten, dass die Bindemittel so gemischt und in solcher Menge verwendet werden, dass diese an der Gesteinskörnung kleben bleiben und nicht in den Drainageraum durch das Gittergewebe hindurch abfließen.

Die Mindestdicke der Estrich- oder Mörtelschichten richtet sich an der späteren mechanischen Beanspruchung der Beläge und an den mit den Mörtelmischungen erreichbaren Biegezug- und Druckfestigkeiten aus. Vorgaben (BIN 1.4 DNV) sprechen von einer Mindestdicke von 60 mm.

Bei höheren Belastungen müssen höhere Schichtdicken erzielt werden. Die Art der Gesteinskörnung, die Art und Menge des Bindemittels, der W/Z-Faktor und die Verdichtung der Mörtel bestimmen die technischen Eigenschaften der Grobkornestriche.

Besonders bei befahrenen Flächen müssen die Grobkornestriche eine ausreichende Biegezug- und Druckfestigkeit aufweisen. Die Belagskonstruktionen dürfen sich unter der bewegenden Last keinesfalls durchbiegen oder nachgeben.

Eine vorherige, statische Berechnung (Annahme eines schwimmenden Estrichs ohne Bettungskennziffer) der notwendigen

Schichtdicke wird empfohlen.

Eventuell vorgesehene Bewehrungen müssen korrosionsbeständig sein (z.B. aus Edelstahl).

Grobkormörtel können als vorgezogene Estrichplatte eingebaut werden, die erst nach der Erhärtung mit Fliesen oder Platten belegt wird. Gleichwohl ist es möglich, über lastverteilende Schaltafeln "frisch in frisch" Fliesen oder Platten einzuklopfen. Unterschiedlich dicke Platten können auch einzeln, "frisch in frisch" in vorgelegte Grobkormörtelschichten eingeklopft werden.

Die zu verlegenden Fliesen oder Platten

werden rückseitig mit geeigneten Dünn- oder Mittelbettmörteln (nach DIN EN 12004 mind. C2) oder geeigneten Kontaktschichten aufgezogen bzw. aufgekämmt. Die zur Verwendung kommende Qualität der Mörtel- oder Kontaktschichten muss dem Oberbelag angepasst sein.

Der Fugenraum ist von Mörtel freizuhalten, da dieser die Drainagefähigkeit der Konstruktion negativ beeinflusst. Die Mörtel oder Kontaktschichten müssen ausreichend dick aufgezogen sein, damit die obere Grobkormörtelzone gut ummantelt ist. Hierzu eignen sich auch 10 mm Viereckzahnungen oder Mittelbettzahnungen.

Die verwendeten Fliesen oder Platten müssen für den Außenbereich geeignet sein und sich bewährt haben. Natursteine sollen durch einseitige Wasseraufnahme nicht zum Schüsseln neigen und müssen ausreichend dick sein. Keramische Fliesen sollen mindestens 8 mm, Natursteine mindestens 20 mm dick sein.

Aufgrund des geringeren Spannungsverhaltens von Grobkornestrichen können auch größerformatige Fliesen oder Platten verlegt werden. Je größer das Format, desto dicker - in Abhängigkeit der Materialart - sollten diese sein. Die geeignete Größe der Belagsfelder kann anhand der Tabelle im Anhang berechnet werden.

Bei mit starren oder festen Fugenmassen verfugten Belägen sollte das Format 60 x 40 cm nicht überschritten werden. Bei Großformaten können die Fugen auch offen gelassen werden oder aber mit elastischen und abgesandeten Füllmassen (z.B. Silicon) geschlossen werden. Bei offenen Fugen besteht die Gefahr eines schleichenden, dichten Verschlusses durch Flugsamen, Staub, Schmutz, Gräser, Blätter und anderen Eintragungen.

PROCODRAIN GK

Bewegungsfugen

sind in ausreichender Menge und Größe entlang aufgehender Bauteile, wie auch als Feldbegrenzungsfugen über der Drainagematte bis Oberkante Belag auszubilden. Die einzelnen Felder sollen eine Tendenz zu quadratischen Flächen aufweisen. Die Länge eines Feldes soll nicht größer als zweimal die Breite des Feldes sein.

Als Hilfestellung kann die folgende Tabelle verwendet werden:

Punkte Parameter	5 Punkte	4 Punkte	3 Punkte	2 Punkte	1 Punkt
gewählte Belagsfarbe	weiß - hellgrau	grau - hellbeige	beige - rot	braun - blau	dunkelbraun
Belagsausrichtung/ Sonneneinstrahlung	gering / überdacht	leicht / Nord-West	mäßig / Nord-Ost	stark / Süd-West	hoch / exponiert
Fliesen-/Plattenformat	11,5 x 24 cm	24 x 24 cm	30 x 30 cm	35 x 35 cm	40 x 40 cm
Fugen-/Verlegemuster	Kreuzfuge lichte Weite > 5 mm	Kreuzfuge lichte Weite > 2 mm	Diagonal verlegt	Halb-/Läuferverband	Kombiverband
Punkte:					
Summe:	: 4 (Anzahl der Parameter) = _____ größte Feldlänge in dieser Fläche (Meter)				

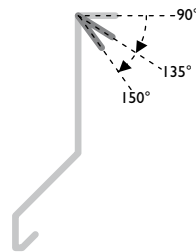
(Berechnungstabelle im Anhang)

Abschluss an freien Flächenenden mit PROCOFORM Balkon- und Terrassenprofilen:

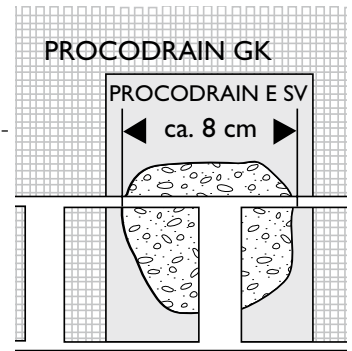
Die PROCOFORM-Profile auf die jeweiligen Längen zuschneiden und auf der Drainagematte auslegen.

Im Stoßbereich zu den PROCOFORM-Außenecken oder zwischen zwei Stangenteilen ca. 5 mm Abstand halten und mit dem PROCOFORM-Verbinder von außen abdecken.

Hierzu den Verbinder aufsetzen und das obere waagrecht stehende Blechteil über die Oberkante des Profils auf ca. 135° - 150° umbiegen. Den innen liegenden Spalt mit einem ca. 5 cm langen Abschnitt von PROSTRIP S oder PROSTRIP L über die ganze Innenhöhe des Profils abdecken.



Die Profile auf die gewünschte Richtung und Höhe ausrichten. An den Stellen für die spätere Mörtelfixierung der Profilschenkel abgeschnittene, ca. 12 cm lange Streifen aus PROCODRAIN E SV auf dem Gittergewebe der Drainagematte aufkleben. Einen für den Außenbereich geeigneten, schnell erhärtenden Flexmörtel (mind. C2F S1)



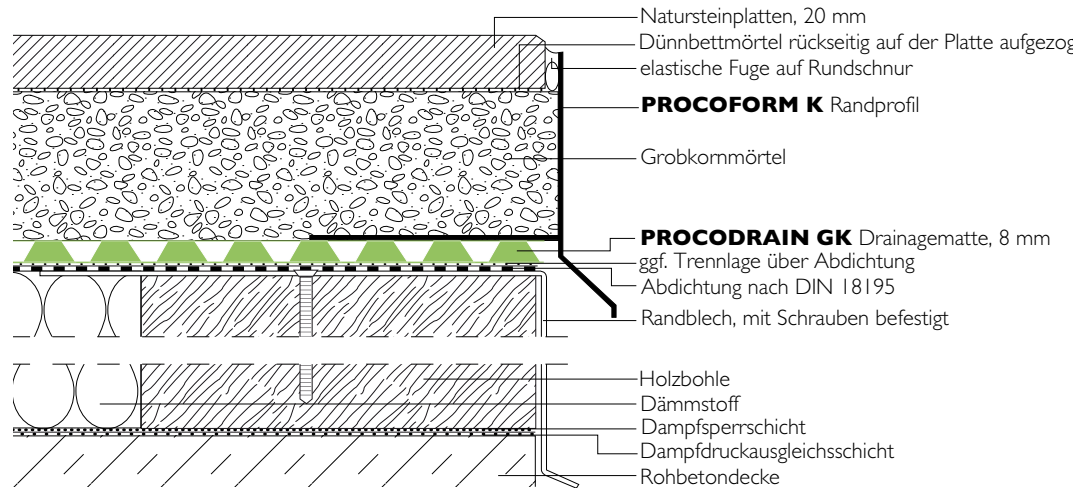
ca. alle 50 cm als Batzen unter dem Schenkel des Profils und über PROCODRAIN E SV auftragen und das Profil ausgerichtet darin fixieren. Ggf. mit Kunststoffblättchen oder Fliesenstreifen die Höhe unterstützen. Die Batzen sollen einen Durchmesser von ca. 8 cm haben und das T im Profilschenkel erfassen. Der nach oben austretende Mörtel ist mit tiefen Furchen abzustreifen, damit der nachfolgende Grobkornmörtel sich darin verkralen kann.

PROCODRAIN GK

Folgende Grafiken geben Anhaltspunkte für die Verwendung:

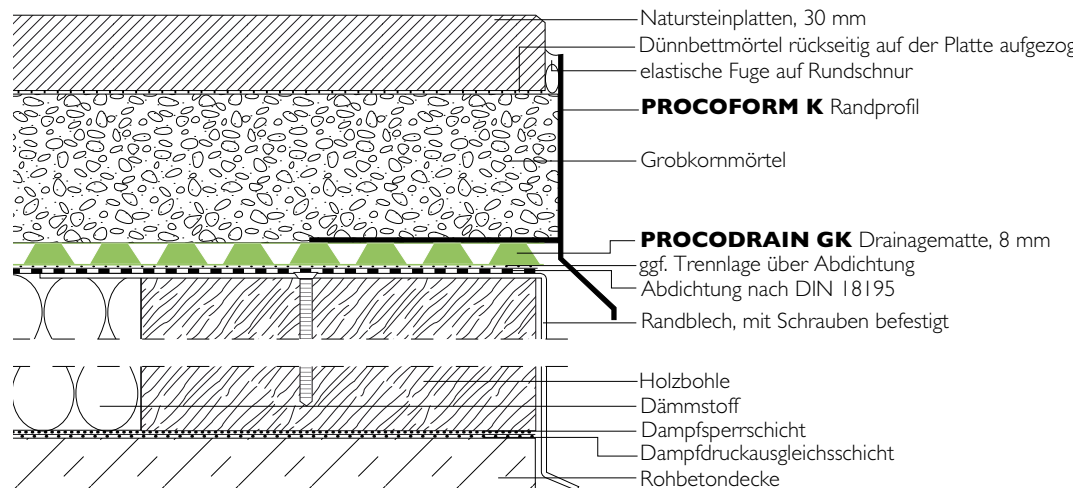
1. PROCOFORM K RANDPROFIL

bei ca. 20 mm dicken
Natursteinplatten



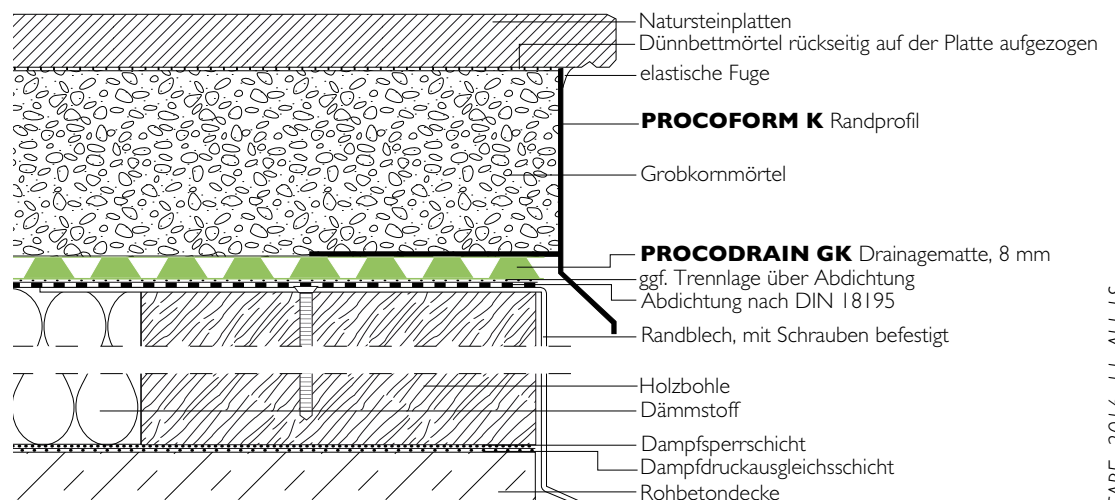
2. PROCOFORM K RANDPROFIL

bei ca. 30 mm dicken
Natursteinplatten



3. PROCOFORM K RANDPROFIL

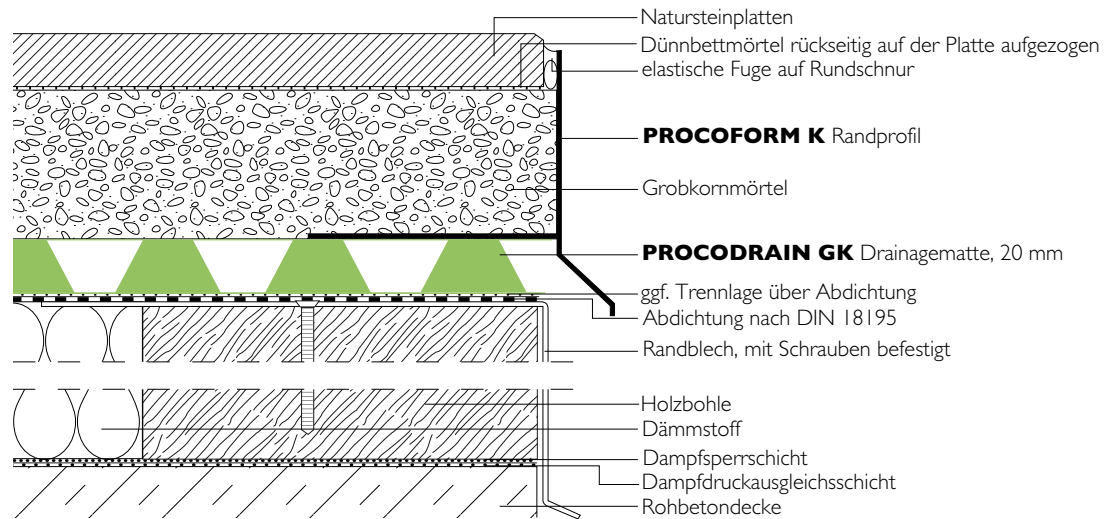
bei auskragenden
Naturstein-Randplatten



PROCODRAIN GK

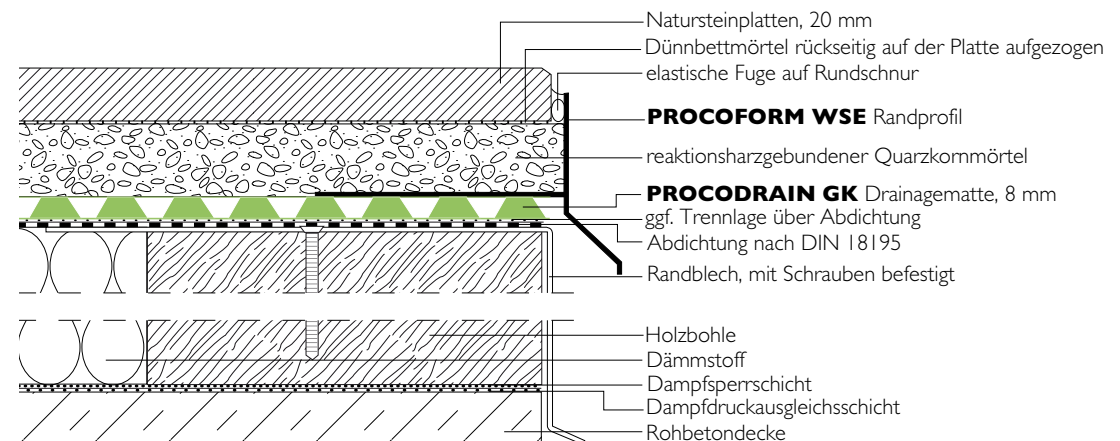
4. PROCOFORM K RANDPROFIL

bei 20 mm hoher PROCODRAIN GK-Matte



5. PROCOFORM WSE RANDPROFIL

bei Belag auf reaktionsharzgebundener Quarzkornmischung



Grundsätzlich ist darauf zu achten, dass die Oberkante des Profils immer tiefer liegt als die Oberkante des Belages.

Anschluss an Drainagerinnen und Roste zur Fassaden- oder Flächenentwässerung:

Zur Fassadenentwässerung oder zur weiteren Flächenentwässerung eingebaute Entwässerungslinien oder Abläufe werden über ggf. notwendige Schutzlagen direkt auf der Abdichtungsebene aufgestellt und auf Höhe und in Linie ausgerichtet.

Die Drainagematten werden bis zu den Rahmen der Roste angeschnitten. Entlang der Rahmen werden PROSTRIP S oder PROSTRIP L Randstreifen auf der Drainagematte aufgeklebt.

Um das Durchfallen von Schüttungen unter den Rost zu verhindern, werden an die Randstreifen geeignete Kiesfangleisten in Winkelform angelegt und mit Grobkormörtel beschwert.

Die zwischen Rahmen und Plattenbelag vorhandene Fuge wird mit elastischem Verfüllmaterial (Natursteinsilicon o.ä.) verfüllt und damit die Rahmen oder Roste fixiert. Die Rahmen oder Roste müssen stabil und sicher stehen.

PROCODRAIN GK

Wichtige Hinweise:

- In Abhängigkeit der Außentemperaturen kann es notwendig werden die Bahnen auszurollen, zu beschweren und bis zu einem Tag aklimatisieren zu lassen, damit diese eben und flach auf dem Untergrund aufliegen.
- Aus angrenzendem Gelände dürfen keine Stoffe oder Wässer in den Drainageraum von außen eindringen können. Ggf. sind geeignete Schutzmaßnahmen (z.B. mit groben Steinen verfüllte Drainagegräben und Sickerrohren) vor der Gartenterrasse oder Terrasse herzustellen. Die Entwässerung der mit Drainagematten verlegten Flächen ist durch ausreichend tiefer angrenzendes und Wasser abführendes Gelände sicher zu stellen.
- Die Angaben der Belagshersteller sowie der Hersteller der bauchemischen Produkte und anderer mitverwendeter Produkte sind zu beachten.

Normen und Regelwerke:

Zur Mitbeachtung und Berücksichtigung werden folgende Normen und Regelwerke empfohlen:

- DIN 18195 „Bauwerksabdichtungen“
- Regelwerk des Deutschen Dachdeckerhandwerkes „Fachregeln für Dächer mit Abdichtungen“
- ZDB Merkblatt „Außenbeläge“
- DIN 18560 „Estriche im Bauwesen“
- DIN EN 13813 „Estrichmörtel – Eigenschaften und Anforderungen“
- DIN EN 13318 „Estrichmörtel und Estriche – Begriffe“
- DIN 18024 „Barrierefreies Bauen“
- DIN 18025 „Barrierefreie Wohnungen“
- DIN 1986-100 „Entwässerungsanlagen für Gebäude und Grundstücke“
- Bautechnische Information Naturwerkstein 1.4 „Bodenbeläge außen“ des Deutschen Natursteinverbandes
- Bautechnische Information Naturwerkstein 1.3 „Massivstufen und Treppenbeläge außen“ des Deutschen Natursteinverbandes
- DIN EN 12004 „Mörtel und Klebstoffe für Fliesen und Platten“
- DIN EN 12002 „Mörtel und Klebstoffe für ... / Bestimmung der Verformung“

Alle Angaben, Verweise, Hinweise, zugrundegelegten Fachregeln, Regelwerke, Normen und Fachkenntnisse orientieren sich zuvor an den deutschen und soweit deckungsgleich an den vorhandenen europäischen Regelungen und Ausbildungsstandarts, unabhängig zusätzlicher, länderspezifischer Erweiterungen oder Veränderungen.

Alle unsere Angaben beruhen auf unseren Erfahrungen und sorgfältigen Untersuchungen. Die Vielfalt der mitverwendeten Materialien sowie die unterschiedlichen Baustellen- und Verarbeitungsbedingungen können von uns jedoch nicht im Einzelnen überprüft und beeinflusst werden. Die Qualität und Funktion Ihrer Arbeit hängt deshalb von der fachmännischen Baustellenbetreuung und Produktverwendung durch Sie ab. Im Zweifelsfall Eigenversuche durchführen oder anwendungstechnische Beratung einholen. Die Verlege- und Verarbeitungsrichtlinien der Belagshersteller bzw. Hersteller mitverwendeter oder angrenzender Produkte sind zu beachten. Mit dem Erscheinen dieses Produktdatenblattes verlieren alle vorausgegangenen Produktdatenblätter ihre Gültigkeit.

© Proline Systems 2016 – Die Vervielfältigung und Weitergabe durch unsere Abnehmer an deren Kunden ist gestattet, sofern ein deutlicher Hinweis auf unsere Urheberrechte erfolgt. Alle anderen Rechte vorbehalten.

Hilfestellung: Tabelle zur Berechnung der maximalen Feldlänge

Punkte Parameter	5 Punkte	4 Punkte	3 Punkte	2 Punkte	1 Punkt
gewählte Belagsfarbe					
	weiß - hellgrau	grau - hellbeige	beige - rot	braun - blau	dunkelbraun
Belagsausrichtung/ Sonneneinstrahlung	gering / überdacht	leicht / Nord-West	mäßig / Nord-Ost	stark / Süd-West	hoch / exponiert
Fliesen-/Plattenformat	11,5 x 24 cm	24 x 24 cm	30 x 30 cm	35 x 35 cm	40 x 40 cm
Fugen-/ Verlegemuster	Kreuzfuge lichte Weite > 5 mm	Kreuzfuge lichte Weite > 2 mm	Diagonal verlegt	Halb-/Läuferverband	Kombiverband
Punkte:					

Summe: _____ : **4** (Anzahl der Parameter) = _____ größte Feldlänge in dieser Fläche (Meter)